



**Gemeindeversammlung
vom 2. Dezember 2016, 19.30 – 21.35 Uhr
im Kultur- und Sportzentrum Gries, Volketswil**

Vorsitz:	Bruno Walliser, Gemeindepräsident
Protokoll:	Vincenza Marino, Leiterin Dienste
Stimmzähler:	Christian Knechtle, Müllerhölzlistrasse 26, Volketswil Patrick Genoud, Bruggenstrasse 13, Volketswil
Anwesend:	139 Stimmberechtigte

An dieser Gemeindeversammlung werden Geschäfte der Politischen Gemeinde und der Schulgemeinde behandelt.

Gemeindepräsident Bruno Walliser begrüsst die Stimmberechtigten zur heutigen Gemeindeversammlung. Die Einladung zur Gemeindeversammlung erfolgte rechtzeitig durch Publikation im Glattaler, Volketswiler, mit Bekanntgabe der Geschäfte der Schulgemeinde.

Geschäfte der Schulgemeinde:

2. Genehmigen des Voranschlages der Schulgemeinde für das Jahr 2017 und Festsetzen des Steuerfusses
3. Neuorganisation des Schulpsychologischen Dienstes per Schuljahr 2017/18

2. Genehmigen des Voranschlages der Schulgemeinde für das Jahr 2017 und Festsetzen des Steuerfusses

Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, begrüsst die Anwesenden der heutigen Versammlung. Einleitend zeigt sie die Tendenzen und Herausforderungen im Schulbereich auf.

Das Projekt „Schulraum Volketswil 2020“ liegt auf Kurs und entwickelt sich weiter. An der letzten Urnenabstimmung hat der Souverän den Baukredit für die Erweiterung/Sanierung der Schulanlage Hellwies genehmigt, dazu dankt die Schulpflege den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern.

Der Schulpflege ist es ein wichtiges Anliegen, ein attraktiver Arbeitgeber zu bleiben. Für die Schulpräsidentin heisst dies im Besonderen, dass möglichst viele Dienstjubiläen gefeiert werden sollen. Beeinflussbar ist dies im Schulbereich nicht über die Löhne, da diese für Lehrpersonen vom Kanton vorgegeben sind, umso wichtiger darum, dass das Arbeitsumfeld attraktiv sein/bleiben muss. Um gute Schule machen zu können, braucht es gute und motivierte Mitarbeitende, welche sich mit den Zielen der Schule identifizieren und gerne an ihrem Arbeitsplatz sind. Die Schulpflege hat ein Projekt für die Arbeitgeberattraktivität lanciert und daraus ein Konzept erarbeitet. Im heute vorliegenden Budget sind Fr. 40'000.- für dieses Projekt vorgesehen. Darin enthalten sind beispielsweise Beiträge für die Durchführung eines „Forums Schule“. Letzten April hat dieses Forum zum ersten Mal stattgefunden und war sehr erfolgreich. Mitarbeitende, Lehrpersonen und Schulpflege haben sich mit der Schulentwicklung auseinandergesetzt. Weiter sind Führungskurse für die Schulpflege wie auch Kurse im Bereich „Gesundheit“ für alle Angestellten vorgesehen. Wird der Betrag von Fr. 40'000 mit der Anzahl der Angestellten verrechnet, so sind dies Fr. 111.- pro Person, welche die Schulgemeinde für ihre Angestellten investiert. Mit einem Änderungsantrag will die RPK diesen Betrag streichen lassen und begründet dies mit fehlendem Sparwillen. Rosmarie Quadranti

erörtert, dass es der Schulpflege wichtig sei, zu sparen. Gerade wenn am Erhalt der Angestellten und am Erhalt des Know-hows gehalten wird, kann gespart werden, denn die neue Stellen müssen nicht ausgeschrieben werden oder es müssen keine neuen Angestellten eingearbeitet werden.

Im nächsten Jahr wird die Schule den neu definierten Berufsauftrag einführen müssen. Hier handelt es sich um die Einführung der Jahresarbeitszeit für Lehrer/innen, gemäss Vorgaben des Kantons. Das ist eine Veränderung, die einen Startaufwand erfordert und ein Umdenken bedeutet.

Weiter gilt es, Vorbereitungen zur Umsetzung des Lehrplans 21 zu machen. Sie weist darauf hin, dass es den Lehrplan 21 vor allem für die Lehrmittel-Herstellung braucht. In letzter Zeit wurde der Lehrplan 21 in den Kantonen Schaffhausen und Thurgau politisch bekämpft, die Stimmbevölkerung hat sich zu Gunsten des Lehrplans geäussert.

Die Schülerprognosen zeigen eine stetig steigende Tendenz auf. Im nächsten Schuljahr ist geplant, dass etwas mehr als 2'200 Kinder geschult werden. Im Moment sind es 2'148. Die Schulpflege wird in den nächsten Jahren die Schülerprognosen neu rechnen lassen. Obwohl die Schule nach wie vor eine überdurchschnittliche Schülerzahl aufweist, wird keine Steuerfusserhöhung geplant. Die Schulpflege hat festgelegt, dass im Grundsatz nie eine höhere Verschuldung als 13 Mio. Franken zu verzeichnen ist. Durch die rollende Planung des Projekts „Schulraum Volketswill 2020“ konnte frühzeitig auf die finanziellen Auswirkungen reagiert werden. Um die gesamte kommunale Finanzplanung (pol. Gemeinde und Schulgemeinde) zu unterstützen, wurden z.B. die Investitionen im Zusammenhang mit dem Bauvorhaben Hellwies zeitlich „gestreckt“ und die Reihenfolge der Schulhäuser geprüft und geändert. Ohne diese Anpassungen würde die Schule einem Finanzierungsbedarf von über 20 Mio. Franken entgegen sehen. Nachdem nächstes Jahr die Erweiterung im Schulhaus In der Höh bezugsbereit ist und mit der Sanierung des Schulhauses Hellwies begonnen werden kann, sieht die Reihenfolge wie folgt aus: Zentral, Lindenbüel, Feldhof. Letztere Schulanlage wird aufgrund ihrer Grösse in zwei Etappen saniert. Die Schulpräsidentin nutzt die Gelegenheit, um die Anwenden zum bevorstehenden „Tag der offenen Baustelle“ am 10. Dezember 2016 einzuladen.

Rosmarie Quadranti übergibt das Wort dem Finanzvorstand, Yves Krismer, der die Weisung im Detail erklärt.

A. Weisung

1. Bericht

Als Grundlage für die jährliche Budgetdebatte dient die Finanz- und Aufgabenplanung der kommenden vier Jahre. Diese rechtlich unverbindliche Prognose beinhaltet nebst Steuerhochrechnungen auch die wirtschaftliche und demografische Entwicklung und ermöglicht daher eine gemeinsame Finanz-, Investitions- und Steuereffizienzpolitik der Schulgemeinde und der Politischen Gemeinde Volketswil. Sie bildet auch dieses Jahr die Grundlage für den Voranschlag.

I. Allgemeines

Im Budget 2017 wird ein negatives Nettoergebnis von Fr. 1'250'900 veranschlagt. Im Vergleich zum Voranschlag 2016 liegt eine Aufwandsteigerung von 2.3 % bzw. Fr. 964'100 vor. Diese Kostensteigerung ist mehrheitlich auf höhere Abschreibungen, höhere Aufwendungen im Unterhalt der Liegenschaften sowie steigende Schülerzahlen zurückzuführen.

Auf der Ertragsseite wird mit Einnahmen gerechnet, welche um 6.6% bzw. Fr. 2'620'500 höher ausfallen als im Vorjahr 2016. Dies, weil mit einem markant höheren kantonalen Finanzausgleich gerechnet werden darf. Diese Erträge sind von der Schulgemeinde nicht beeinflussbar.

Auch für das kommende Jahr 2017 sind substantielle Investitionen im Rahmen der Realisierung „Schulraum Volketswil 2020“ vorgesehen, d.h. Erweiterungsbau im Schulhaus In der Höh bzw. Vorarbeiten im Schulhaus Hellwies. Die Finanzierung erfolgt durch das zu diesem Zweck geäußerte Eigenkapital.

Der Voranschlag 2017 geht unverändert von steigenden Schülerzahlen aus:

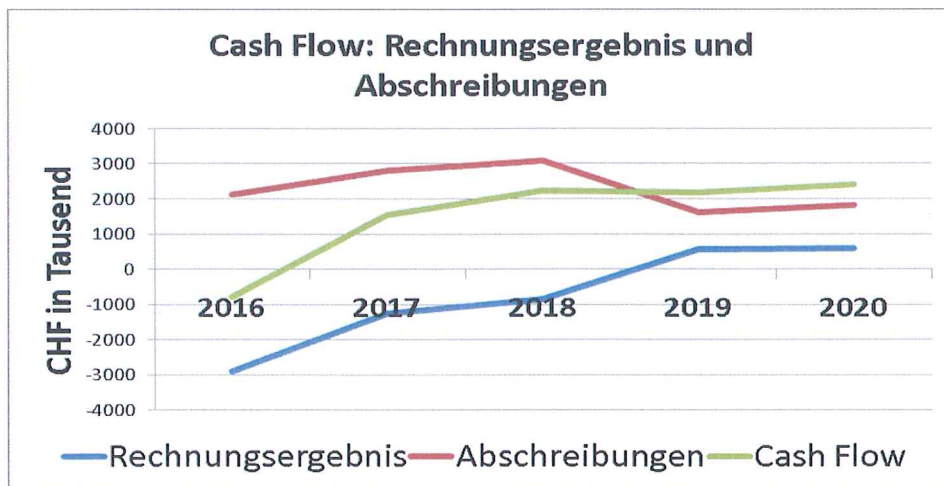
	Effektive Schülerzahlen Schuljahr 2015/16	Geplante Schülerzahlen Schuljahr 2016/17
Kindergarten	459	465
Primarschule	1'141	1'170
Sekundarschule	490	497
Total	2'090	2'132

Bemerkung:

Die Finanz- und Aufgabenplanung geht von jährlich steigenden Schülerzahlen von 1% aus. Die Schülerzahl im Schuljahr 2016/17 steigt diesbezüglich überdurchschnittlich (+2%).

II. Finanzplan

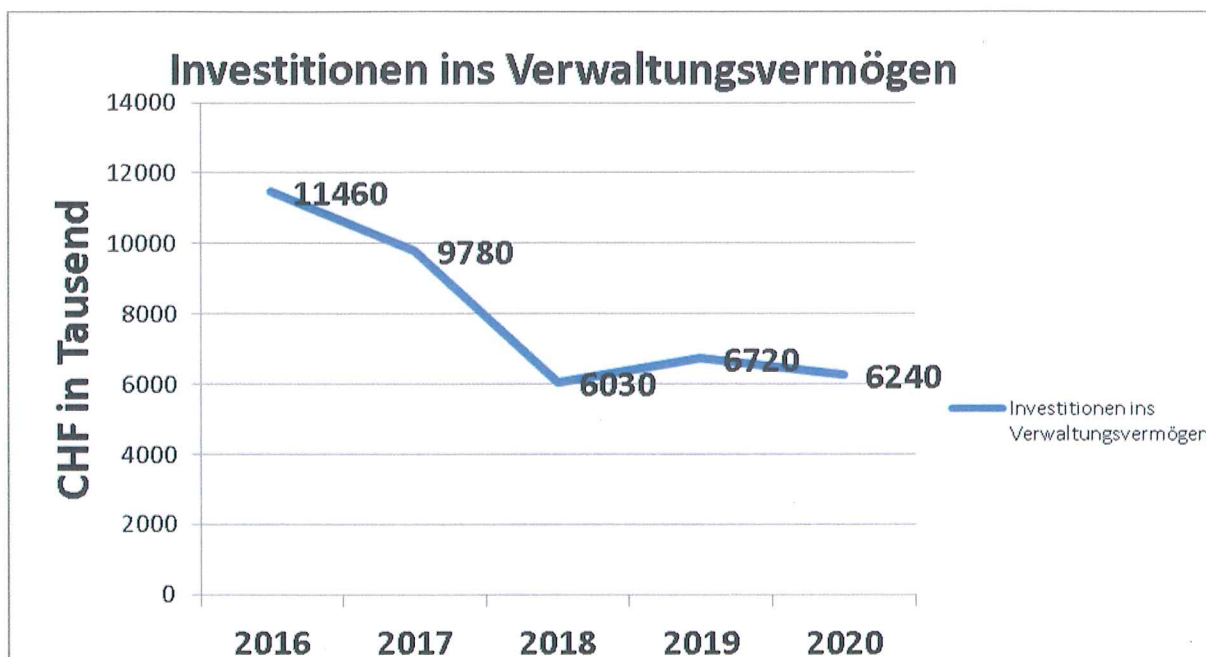
Die nachfolgende Grafik zeigt die geplante Entwicklung der Rechnungsergebnisse, der Abschreibungen und des Cash Flows in den Jahren 2016 bis 2020 auf. In dieser Planungsperiode wird mit einem Cash Flow von insgesamt Fr. 7'592'000 gerechnet.



Investitionsplanung 2016 - 2020

Nachfolgend sind die Investitionen in das Verwaltungsvermögen aufgeführt. In der Planungsperiode 2016 bis 2020 wird mit Investitionen von Fr. 40'230'000 gerechnet. Die Reihenfolge bzw. konkrete Umsetzung wird laufend überprüft und den aktuellen Gegebenheiten angepasst.

Jahr	Betrag	Investition
2016	Fr. 11'460'000	- Realisierung Drehscheibe - Vorarbeiten Schulhaus Hellwies - Werterhaltung Schulhaus Feldhof - Ersatz 2. Schulbus - Gesamtplanung Schulraum 2020
2017	Fr. 9'780'000	- Realisierung Drehscheibe - Realisierung Schulhaus Hellwies - Werterhaltung Schulhaus In der Höh - Vorarbeiten Schulhaus Zentral - Gesamtplanung Schulraum 2020
2018	Fr. 6'030'000	- Abschluss Drehscheibe - Realisierung und Werterhaltung Schulhaus Hellwies - Vorarbeiten Schulhaus Zentral - Vorarbeiten und Werterhaltung Schulhaus Lindenbüel - Gesamtplanung Schulraum 2020
2019	Fr. 6'720'000	- Realisierung und Werterhaltung Schulhaus Hellwies - Realisierung und Werterhaltung Schulhaus Zentral - Vorarbeiten und Werterhaltung Schulhaus Lindenbüel - Gesamtplanung Schulraum 2020
2020	Fr. 6'240'000	- Realisierung und Werterhaltung Schulhaus Hellwies - Realisierung und Werterhaltung Schulhaus Zentral - Vorarbeiten und Werterhaltung Schulhaus Lindenbüel - Vorarbeiten Schulhaus Feldhof - Gesamtplanung Schulraum 2020
Total	Fr. 40'230'000	



III. Voranschlag 2017

1. Steuerfuss

Die Schulgemeinde Volketswil beantragt für das Jahr 2017, den Steuerfuss unverändert bei 65% der einfachen Staatssteuern zu belassen.

Die Erträge sind aus der folgenden Aufstellung ersichtlich:

	Budget 2017	Budget 2016	Rechnung 2015
Steuerfuss	65%	65%	65%
Ordentliche Steuern Rechnungsjahr	32'695'000	31'460'000	31'528'317.00
Ordentliche Steuern frühere Jahre	2'786'000	3'175'000	3'823'815.05
Quellensteuern	650'000	804'000	22'074.40
Aktive Steuerauscheidung	1'579'000	1'693'000	2'443'913.05
Passive Steuerauscheidung	-706'000	-804'000	-775'857.00
Pauschale Steueranrechnung	-74'000	-85'000	-35'112.50
Nach- und Strafsteuern	74'000	85'000	133'536.40
Nettoertrag Steuern	37'004'000	36'328'000	37'140'686.40

2. Laufende Rechnung

Die Aufwandsteigerung gegenüber dem Budget 2016 beträgt 2.3 % bzw. Fr. 964'100.

- Vormalige Investitionen von rund Fr. 9'780'000 ergeben gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen um Fr. 2'948'900.
- Im Bereich Schulliegenschaften sind rund Fr. 470'000 für Investitionen bzw. Unterhalts-Massnahmen budgetiert:
 - Aufgeschobene Werterhaltungs-Massnahmen im Schulhaus In der Höh
 - Ersatz der Telefonanlagen sämtlicher Schulhäuser (technische Erneuerung)
- Für alle kommunal Angestellten wird eine Lohnquote von +1% für individuelle Lohnerhöhungen gesprochen. Dies insbesondere, weil in den letzten Jahren keine Lohnanpassungen gemacht wurden.
- Die Kosten im Sonderpädagogischen Bereich wurden analysiert und können dank einer geringeren Anzahl an Sonderschülern niedriger budgetiert werden.
- Im Bereich der Schulverwaltung wird die Verwaltungssoftware iCampus abgelöst und ein Kostendach zur Steigerung der Attraktivität „Arbeitsort Schule Volketswil“ budgetiert.
- Die unverändert steigenden Schülerzahlen im Kindergarten und der Primarschule führen zu höheren Kosten bei Personal und Material. Dank zahlreichen Sparmassnahmen bleiben diese Kosten jedoch im überschaubaren Rahmen (z.B. geringere Kosten bei Lehrmitteln durch iPad-Anschaffung im Vorjahr).

Nach Arten gegliedert ergeben sich folgende Aufwand- und Ertragsabweichungen des Voranschlages 2017 gegenüber dem Voranschlag 2016:

	Budget 2017	Budget 2016	Abweichung	In %
AUFWAND				
Personalaufwand (Kommunal Angestellte)	10'067'500	9'283'400	784'100	8.4
Sachaufwand	6'433'100	5'798'600	634'500	10.9
Entschädigung DL anderer Gemeinwesen (kantonale Lehrkräfte)	22'584'800	23'908'100	-1'323'300	-5.5
Betriebs- und Defizitbeiträge	1'559'000	1'312'000	247'000	18.8
Total Betriebsaufwand	40'644'400	40'302'100	342'300	0.8
Passivzinsen	74'000	85'000	-11'000	-12.9
Abschreibungen	2'948'900	2'316'100	632'800	27.3
Interne Verrechnungen	100	100	0	0.0
Total Aufwand	43'667'400	42'703'300	964'100	2.3
ERTRAG				
Steuern	37'004'000	36'328'000	676'000	1.9
Vermögenserträge	221'200	201'000	20'200	10.0
Entgelte	1'320'400	1'325'100	-4'700	-0.4
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	3'388'000	1'641'000	1'747'000	106.5
Rückerstattung von Gemeinwesen	55'500	195'500	-140'000	-71.6
Beiträge mit Zweckbindung	427'300	105'300	322'000	305.8
Interne Verrechnungen	100	100	0	0.0
Total Ertrag	42'416'500	39'796'000	2'620'500	6.6
Gesamtertrag	42'416'500	39'796'000	2'620'500	6.6
Gesamtaufwand	43'667'400	42'703'300	964'100	2.3
Aufwandüberschuss	-1'250'900	-2'907'300	1'656'400	-57.0

Die laufende Rechnung, nach Arten gegliedert und im Vergleich mit dem Budget 2017 und 2016 sowie der Rechnung 2015 aufgelistet, zeigt folgendes Bild:

	Budget 2017		Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Laufende Rechnung	43'667'400	42'416'500	42'703'300	39'796'000	38'729'590.30	43'380'310.65
Nettoergebnis		1'250'900		2'907'300	4'650'720.35	
Behörden + Verwaltung	600	0	600	0	550.00	0.00
Kindergarten	3'337'700	0	3'288'500	5'000	3'052'221.82	52'549.00
Primarschule	12'827'900	59'800	12'741'400	178'500	12'159'691.06	279'911.19
Sekundarschule	6'768'000	58'000	7'406'200	145'500	7'124'154.25	99'544.75
Tagesstrukturen	546'800	383'400	474'800	340'400	496'798.40	344'816.60
Musikschule	1'270'300	586'500	1'197'800	595'500	1'239'049.35	561'793.30
Schulliegenschaften	4'526'100	75'900	4'046'800	65'500	3'764'338.67	139'590.55
Volksschule allgemein	1'737'400	361'500	1'149'700	0	990'376.18	5'588.26
Schulverwaltung	2'839'000	5'500	2'795'600	5'500	2'773'641.34	3'676.75
Sonderschulung	5'419'300	75'000	5'832'900	72'000	4'411'193.53	96'805.70
Bildungswesen Übriges	232'200	218'000	225'000	218'000	229'106.55	247'359.30
Gesundheit	99'100	0	102'800	0	91'531.10	0.00
Finanzen + Steuern	4'063'000	40'592'900	3'441'200	38'170'100	2'396'938.05	41'548'675.25

Im Kindergarten und der Primarschule sind leicht höher budgetierte Aufwände zu verzeichnen. Ebenso fallen höhere Kosten bei den Tagesstrukturen und der Musikschule an. Dies lässt sich mit steigenden Schülerzahlen begründen.

Im Bereich der Schulliegenschaften sind gewisse Massnahmen im Unterhalt bzw. Werterhalt zwingend nötig. Diese Kosten wurden durch die Schulpflege kritisch geprüft, lassen sich aber kaum verschieben und hätten zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise Zusatzkosten zur Folge.

Bei der Volksschule sowie auf der Schulverwaltung wird mit leicht höheren Aufwänden gerechnet, massgeblich beeinflusst durch die höhere Schülerzahl und damit verbundene Administration. Hingegen kann im Bereich der Sonderschulung mit einem geringeren Aufwand als im Budget 2016 gerechnet werden. Im letzten Jahr konnte die Anzahl der Sonderschüler durch ein strenges Case-Management geringfügig reduziert werden. Zudem konnten mehr Sonderschüler im Rahmen einer Integrierten Sonderschulung (ISR) unterrichtet werden. Da die ISR-Kosten je Schüler geringfügig niedriger sind als externe Sonderschulen, können die Gesamtausgaben im Sonderschulbereich niedriger budgetiert werden.

Die Erträge aus dem Finanzausgleich werden gemäss Finanzplanung um Fr. 1'747'000 höher ausfallen als 2016. Diese Erträge sind von der Schulgemeinde nicht beeinflussbar.

3. Investitionsrechnung

Das Investitionsvolumen nimmt im Jahr 2017 gegenüber dem Vorjahr ab und wird Fr. 9'780'000 betragen.

Investitionsrechnung in Fr.	Budget 2017	Budget 2016
Investitionen Schulliegenschaften und – anlagen im Verwaltungsvermögen (VV)	9'780'000	11'710'000
Investitionen im Finanzvermögen (FV)	0	0
Nettoinvestitionen VV und FV	9'780'000	11'710'000

Zur Realisierung respektive Fertigstellung im Jahre 2017 sind vorgesehen:

Investitionsrechnung	Betrag in Fr.
Umsetzung "Schulraum Volketswil 2020", Schulhaus In der Höh	7'800'000
Werterhaltung Schulhaus In der Höh	400'000
Baubeginn Schulhaus Hellwies	1'400'000
Planung Schulhaus Zentral	100'000
Gesamtprojektteam "Schulraum Volketswil 2020"	80'000
Total	9'780'000

4. Eigenkapital

Per Ende Jahr 2015 wurde ein Eigenkapital von Fr. 31'006'332.42 ausgewiesen. Nach Berücksichtigung des budgetierten Aufwandüberschusses 2016 von Fr. 2'907'300 und des budgetierten Aufwandüberschusses 2017 von Fr. 1'250'900 dürfte sich dieser Saldo per Ende Jahr 2017 auf Fr. 26'848'000 reduzieren (ohne Berücksichtigung allfälliger Mehr- oder Mindereinnahmen im entsprechenden Zeitraum).

5. Antrag

Die Schulpflege beantragt der Gemeindeversammlung, nachstehende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Voranschlag der Schulgemeinde für das Jahr 2017 wird genehmigt.
2. Der Steuerfuss wird bei 65% der einfachen Staatssteuer belassen.

Schulpflege Volketswil

B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

- a. Die Rechnungsprüfungskommission Volketswil beantragt der Gemeindeversammlung folgende Änderung im Voranschlag 2017 der Schulgemeinde:

Änderungsantrag: Die Position 218.3090.00 (Volksschule allg. / Allg. Personalaufwand) ist um den Betrag von Fr. 40'000 zu reduzieren.

- b. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung den Voranschlag 2017 der Schulgemeinde zu genehmigen.
- c. Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung für das Jahr 2017 den Steuerfuss der Schulgemeinde unverändert bei 65 % zu belassen.

Bemerkungen der Rechnungsprüfungskommission

- Zum Änderungsantrag: Die budgetierten Aufwendungen im Umfang von Fr. 40'000 für die Durchführung von zusätzlichen Massnahmen zur Förderung der Arbeitgeberattraktivität der Schule erachtet die RPK weder als erforderlich noch als dringend und bewertet daher den Grundsatz der Sparsamkeit als verletzt.
- Der Aufwandüberschuss wird bei einem Steuerfuss von 65 % des einfachen Gemeindesteuerertrages mit der Eigenkapitalentnahme gedeckt.
- Die geplanten Investitionen der Schulgemeinde bleiben weiterhin hoch. Im Voranschlag 2017 wird mit Investitionen von rund Fr. 9.78 Mio. gerechnet. Diese Entwicklung lässt die Nettoschuld (Fremdkapital > Finanzvermögen) nach derzeitigen Prognosen bis ins Jahr 2020 auf ca. Fr. 7.2 Mio. ansteigen. Auf Basis der prognostizierten Entwicklung des Cashflows lässt sich bei diesen Annahmen eine Erhöhung des Steuerfusses für die Schulgemeinde vermeiden, wie es von der Schulpflege auch im Voranschlag 2017 beantragt wird.
- Trotz Nachvollziehbarkeit und Plausibilität der Finanzplanung der Schulgemeinde für die kommenden Jahre (bis 2020) geht die RPK davon aus, dass die anvisierten Finanzziele nur mit weiterhin hoher Ausgabendisziplin erreichbar sein werden.

C. BERATUNG

Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die Präsidentin der RPK dankt für die Erklärungen und weist darauf hin, dass die Schule mit einem Minus von Fr. 1.25 Mio. plant. Sie erklärt weshalb die RPK den Änderungsantrag zur Streichung von Fr. 40'000.- stellt. Nach Meinung der RPK nimmt die Schule bereits seit Jahren vieles vor, um ein attraktiver Arbeitgeber zu sein. So werden Weiterbildungsbeiträge ausgerichtet, Mobiliar angeschafft, neuer Schulraum gebaut, etc. Nun wurde ein Konzept erarbeitet, welches wiederum Weiterbildungen unterstützen soll. Aus dem Konzept hat die RPK nicht erkannt, dass dringende und klar ausgewiesene Massnahmen nötig sind. Zum Weiteren empfiehlt die RPK (abgesehen vom Änderungsantrag) den Voranschlag 2017 der Schulgemeinde zu genehmigen.

Yves Krismer

Der Finanzvorstand erklärt, dass die geplanten Mittel von Fr. 40'000.- für die Arbeitgeberattraktivität weniger als 1 ‰ des Gesamtaufwandes darstellt.

Oliver Hertach

Herr Hertach empfiehlt den Änderungsantrag der RPK anzunehmen.

Richard Koller

Herr Koller hat den Eindruck, dass die Versammlung die Sparbemühungen der RPK etwas belächelt, was ihn stört. Er meint, dass ein Sparwille auch bei einem Promillebetrag umzusetzen wäre. Des Weiteren will er davon ausgehen, dass die im Budget 2017 vorgesehenen Fr. 400'000 für die Werterhaltungsmassnahmen im Schulhaus In der Höh im darauf folgenden Jahr nicht mehr erscheinen.

Yves Krismer

Bei den Investitionen für das Schulhaus In der Höh handelt es sich um einmalige Auslagen, so der Finanzvorstand. Diese Investitionen betreffen nicht den Neubau, sondern das Schulhaus In der Höh selbst, das auch schon 13-jährig ist und daher diverser ersetzt werden muss. Zum Sparantrag der RPK bestätigt er, dass die Schulpflege jeden budgetierten Posten prüft, durch die Arbeitgeberattraktivität kann mittelfristig an Mitteln, welche durch die Mitarbeiterfluktuation entstehen würden, gespart werden.

Thomas Brunner

Herr Brunner ist es wichtig zu erwähnen, dass die RPK versucht, ihre Arbeit seriös vorzunehmen. Seiner Meinung nach sind sowohl die pol. Gemeinde wie auch die Schulgemeinde nächstes Jahr „auf Pump“ unterwegs, da ja beide in den Voranschlägen mit Minusbeträgen planen. Die Ursache der Arbeitgeberattraktivität würde ihn näher interessieren. Will die Schulpflege den Weggang von Lehrpersonen verhindern? Hat die Schulgemeinde Probleme mit der Fluktuation? Bisher war Volketswil für ihre Kompetenzzentren berühmt, sie führt z.B. mit dem Schulhaus Lindenbüel ein Kompetenzzentrum für die Sekundarschule. Herr Brunner stellt in Frage, ob eine mögliche Ursache für die Fluktuation wohl mit der Änderung dieser Kompetenzzentren in Gesamtschulen zusammenhängen könnte. Er stellt fest, dass die PHZH weiterhin gut besucht sei, darum ist es für ihn fragwürdig weshalb die Schule Mühe bei der Stellenbesetzung haben sollte.

Bruno Walliser

Der Gemeindepräsident weist die Aussage von Thomas Brunner entschieden zurück. Sowohl die Schulgemeinde wie auch die pol. Gemeinde haben für die getätigten Investitionen bisher keine Fremdkapitalaufnahmen getätigt, daher ist die Aussage deplatziert.

Yves Krismer

Die Personal-Weggänge werden verzeichnet und die Schulpflege hält die Fluktuation im Auge, auch wenn diese keine Besonderheiten aufweist. Trotzdem ist die Besetzung von Fachstellen in den letzten Jahren erschwert. Der Finanzvorstand ist nach wie vor überzeugt, dass mit dem budgetierten Betrag von Fr. 40'000.- für die Personalentwicklung positives bewirkt werden kann.

Das Wort wird von der Versammlung nicht weiter gewünscht.

D. BESCHLUSS Änderungsantrag der RPK

Die Gemeindeversammlung lehnt den Änderungsantrag der Rechnungsprüfungskommission grossmehrheitlich ab.

Das Wort wird von der Versammlung zum Voranschlag 2017 nicht weiter gewünscht.

D. BESCHLUSS

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Voranschlag 2017 einstimmig. Die anwesenden Stimmbürgerinnen und Stimmbürger genehmigen ohne Gegenstimme den Steuerfuss auf 65% der einfachen Staatssteuer zu belassen.

3. Neuorganisation des Schulpsychologischen Dienstes per Schuljahr 2017/18

Frederike Bersier, Schulpflege, präsentiert der Versammlung die Details zum Antrag der Schulpflege.

A. Weisung

Sachverhalt

Gemeinden müssen Schulpsychologische Leistungen anbieten. Der Kanton hat, um in den Gemeinden gleichwertige Leistungen sicherzustellen, die Mindestgrösse definiert. Ein Schulpsychologischer Dienst muss künftig mindestens 300 Stellenprozente umfassen. Die Organisation des Schulpsychologischen Dienstes ist Sache der Gemeinden. Sie können sich zusammenschliessen und einen gemeinsamen Schulpsychologischen Dienst unterhalten oder sich einem bestehenden Dienst anschliessen. Darum hat die Schulgemeindeversammlung vom Juni 2014 auf Antrag der Schulpflege die Auslagerung von 120 Stellenprozenten des schulpsychologischen Dienstes nach Uster beschlossen. Aufgrund der kantonalen Pensenempfehlungen und den gemachten Erfahrungen hat die Gemeindeversammlung im Juni 2016 auf Antrag der Schulpflege eine Pensenerhöhung des schulpsychologischen Dienstes auf 168% bewilligt. In der Weisung zu diesem Geschäft wurde bereits darauf hingewiesen, dass eine gemeindeübergreifende Projektgruppe prüfe, ob ein gemeinsamer Schulpsychologischer Dienst (SPD) mit umliegenden Gemeinden alternativ zum Vertrag mit dem SPD Uster realisiert werden kann.

Gemäss Art. 12 Abs. c, Ziff. 5 der Schulgemeindeordnung steht der Schulgemeindeversammlung die Genehmigung von Anschluss- und Zusammenarbeitsverträgen mit anderen Gemeinden über die gemeinsame Durchführung von Aufgaben und deren Änderungen zu, sofern damit die Übertragung von hoheitlichen Befugnissen verbunden ist; in den übrigen Fällen ist die Schulgemeindeversammlung zuständig, wenn die Verträge einmalige Ausgaben von mehr als Fr. 200'000.- oder neue, jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 20'000.- zur Folge haben.

Ausgangslage

In der erwähnten gemeindeübergreifende Projektgruppe haben die Gemeinden Egg, Maur und Volketswil mitgearbeitet. Als Grundlage diente das Modell der elf Gemeinden aus dem Bezirk Bülach ("Hardwald-Gemeinden"), das juristisch geprüft und vom Volksschulamt des Kantons Zürich bewilligt wurde. Dieses Modell sieht vor, dass die Gemeinden nach wie vor ihre eigenen schulpsychologischen Dienste betreiben und sich neu in einem Verein zusammenschliessen, der für die gemeinsame und übergeordnete Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung zuständig ist. Dieses Zusammenschluss-Modell auf der Basis eines Vereins ist das Resultat einer sorgfältigen Evaluation verschiedener Rechtsformen (Anschlussvertrag, Zweckverband, Verein). Egg, Maur und Volketswil haben nun das Modell aus dem Bezirk Bülach übernommen und wollen den Verein SPDregio Greifensee gründen (vgl. Statuten und Konzept). Egg, Maur und Volketswil erreichen zusammen dann 315.2 Stellenprozente Schulpsychologie und erfüllen somit gut die kantonalen Vorgaben von 300 Stellenprozenten. Das Modell ist grundsätzlich ausbaufähig und für andere Gemeinden aus der Region Greifensee offen.

Erwägungen

Das Volksschulamt des Kantons Zürich hat am 2.9.2016 das Konzept in der vorliegenden Version genehmigt, die Schulpflege Volketswil hat Konzept und Statuten des Vereins SPDregio Greifensee an ihrer Sitzung vom 9.9.2016, die Schulpflege Egg am 22.9.2016 und die Schule Maur am 4.10.2016 genehmigt. Das Leistungsangebot des Schulpsychologischen Dienstes ist identisch mit dem aktuellen Leistungsangebot des SPD Uster - jedoch sind die Wege kürzer, da die Schule Volketswil wieder einen eigenen schulpsychologischen Dienst in vorhandener Infrastruktur realisiert.

Kosten

Gemäss nachfolgender Kostenaufstellung bei gleichbleibender inhaltlicher und quantitativer SPD-Leistung von 168 Stellenprozenten ist die Lösung SPDregio Greifensee effektiv um Fr. 137'625.00 pro Jahr günstiger als das aktuelle Auslagerungsmodell beim SPD Uster. Personalführung und Administration können mit den vorhandenen Ressourcen sicher gestellt werden. Im Gegensatz zum Modell der Hardwaldgemeinden werden die Vorstandsmitglieder nicht vom Verein entschädigt, sondern dies ist Sache der einzelnen Gemeinden im Rahmen ihres Behördenentschädigungsreglementes.

Kosten Vereinsmitgliedschaft SPDregio Greifensee

Was	Finanzbetrag
QM Mandat (im Umfang von 40%)	Fr. 69'612.00
Externe Revisionsstelle	Fr. 2'000.00
Gemeinsame Weiterbildung und Supervision SPD	Fr. 12'000.00
Material (Testmaterial), Anschaffungen	Fr. 5'000.00
Total für alle Gemeinden zusammen	Fr. 88'612.00
Anteil Volketswil (Umlagerung über Schülerzahlen) pro Jahr	Fr 47'230.00

Kosten für Volketswil, SPDregio Greifensee

SPD-Durchschnittslohn für 168%	Fr. 246'550.00	(Weisung 2014) an SPD-Pensum angepasst
Anteil Volketswil SPDregio Greifensee	Fr. 47'230.00	schülerzahlenabhängig
Testmaterial und Sachaufwand	Fr. 5'375.00	(Weisung 2014)
Spesenpauschale	Fr. 1'000.00	
Zwischentotal Kosten effektiv	Fr. 316'155.00	

Kostenvergleich mit der aktuellen Lösung Anschlussvertrag SPD-Uster

Vertrag mit SPD Uster SJ 2016/17	Fr. 453'780.00
Kosten Volketswil SPDregio Greifensee	Fr. -316'155.00
Kosteneinsparung effektiv gegenüber SPD Uster	Fr. 137'625.00

ANTRAG

Die Schulpflege beantragt der Schulgemeindeversammlung, folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Die Schulgemeindeversammlung stimmt der unbefristeten Mitgliedschaft im Verein SPDregio Greifensee zu und genehmigt somit Statuten und Konzept SPDregio Greifensee.
2. In diesem Zusammenhang wird die Schulpflege beauftragt, per 1. August 2017 wieder einen eigenen schulpsychologischen Dienst in den vorhandenen Räumlichkeiten der Schulverwaltung bzw. der pädagogischen Beratungsstelle einzurichten.
3. Der Anschlussvertrag mit dem SPD Uster wird fristgerecht Ende Dezember 2016 per 31. Juli 2017 (Ende Schuljahr 2016/17) gekündigt.

Schulpflege Volketswil

B. ANTRAG DER RECHNUNGSPRÜFUNGSKOMMISSION

Die Rechnungsprüfungskommission beantragt der Gemeindeversammlung:

- d. Zustimmung zur unbefristeten Mitgliedschaft im Verein SPDregio Greifensee, inkl. Genehmigung Statuten und Konzept SPDregio Greifensee.
- e. Beauftragung der Schulpflege, per 1. August 2017 wieder einen eigenen schulpsychologischen Dienst in den vorhandenen Räumlichkeiten der Schulverwaltung bzw. der pädagogischen Beratungsstelle einzurichten.
- f. Beauftragung der Schulpflege den Anschlussvertrag mit dem SPD Uster fristgerecht Ende Dezember 2016 per 31. Juli 2017 (Ende Schuljahr 2016/17) zu kündigen.

Bemerkungen der Rechnungsprüfungskommission

Die von der Schulpflege beantragte Neuorganisation des Schulpsychologischen Dienstes per Schuljahr 2017/18 führt unter dem Strich zu Kosteneinsparungen von jährlich rund CHF 137'000.-. Die vorgelegte neue Lösung der Schulpflege und Bereitstellung der erforderlichen schulpädagogischen Dienstleistungen zeugt von Kostenbewusstsein.

C. BERATUNG

Petra Klaus, Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission

Die RPK begrüsst die Bemühungen der Schulpflege, die Ausarbeitung einer Alternative zum SPD Uster in Angriff genommen zu haben. Sie empfiehlt den Anträgen der Schulpflege zuzustimmen.

Das Wort wird von der Versammlung nicht gewünscht.

D. BESCHLUSS

Die Versammlung stimmt den Anträgen der Schulpflege ohne Gegenstimme zu.

Auf die Frage des Vorsitzenden werden weder gegen die Geschäftsführung, noch die durchgeführten Abstimmungen Einwände erhoben.

Volketswil,
5. Dezember 2016

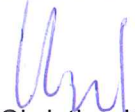
Namens der Schulgemeindeversammlung
Die Protokollführerin:



Die Richtigkeit des vorstehenden Protokolls bezeugen:
Der Gemeindepräsident:



Die Stimmzähler:



Christian Knechtle



Patrick Genoud